

## **„Wurzeln und Wege“.**

**Ein Buch zur 1200-Jahrfeier zeigt die Einbettung Niddas in die Weltkirche.**

Mit dem Titel *Wurzeln und Wege. Eine Geschichte der Katholiken in und um Nidda* erschien zur 1200-Jahrfeier der Stadt Nidda die erweiterte, völlig überarbeitete Ausgabe des 2003 erstmals erschienenen Buches von Arnold Spruck, *Wurzel und Wege*, welche als „Niddaer Geschichtsblatt Nummer 8/2003 vom Verein Heimatmuseum Nidda“ herausgegeben wurde. Die Neuausgabe gibt einen aufschlussreichen Überblick über die Kirchen-Geschichte in Nidda und in Oberhessen.

Der Autor, der das Erscheinen des Buches nicht erlebte, beschreibt die Geschichte Niddas und der gleichnamigen Grafschaft. Hervorzuheben sind vor allem die Kapitel über die Nachkriegszeit, denn die kleine Diaspora-Pfarrgemeinde veränderte sich durch die aus ihrer Heimat vertriebenen Sudetendeutschen, die in der Gemeinde aufgenommen wurden, ganz gewaltig. Bischof Volk von Mainz, der in der schweren Kriegszeit Pfarrer in Nidda war, erlebte, wie seit 1946 die kleine Diasporapfarrei Nidda durch die vertriebenen Sudetendeutschen so wuchs, dass ein neuer Kirchenbau notwendig wurde und in der Umgebung neue Pfarreien entstanden. Der Autor vergisst auch nicht zu erwähnen, dass der erste Kapellenwagen der Ostpriesterhilfe aus Königstein als „fahrende Kirche“ von Nidda aus startete.

Dieses Buch ist mehr als eine Geschichte der Katholiken in und um Nidda. Spruck vermittelt Geschichte und Kirchengeschichte durch die Jahrhunderte, in die die Geschehnisse in Nidda eingebettet sind. Das hochinteressante, leichtverständliche Werk ist sehr lebendig geschrieben und mit originellen Überschriften der einzelnen Kapitel versehen.

Sehr früh hatte sich Spruck mit der Geschichte Niddas beschäftigt und gehofft, bis zur 1200-Jahrfeier Niddas sein neues Werk vorlegen zu können. Leider nahm ihm der Tod buchstäblich die Feder aus der Hand. Doch seine Freunde, Manfred Wollner und Pfarrer Dr. Wolfgang Stingl, versprachen ihm die Herausgabe des Buches zu ermöglichen. So konnte das Buch doch noch rechtzeitig zum Jubiläum der Stadt Nidda erscheinen.

Viel Neues und Vergessenes erwähnt Spruck und führt den Leser durch die Geschichte und Kirchengeschichte. Von Geiß Nidda weiß Spruck zu berichten, dass dies ein Wallfahrtsort gewesen war. Auch Hirzenhain war mal ein Wallfahrtsort, denn „das Kloster der Augustiner in Hirzenhain war an einem Wallfahrtsort gegründet worden. Seit Anfang des 15. Jahrhunderts kamen Pilger aus der näheren Umgebung aber auch von Frankfurt und Nürnberg.“ Der Leser erfährt viele Details aus der Geschichte Oberhessens, denn aus Nidda stammten Konzilstheologen, waren spätere Kardinäle als Seelsorger tätig und eine Gräfin von Nidda starb sogar als Prinzessin in Rom.

Angelika Steinhauer

Das interessante Buch erschien in der *Reihe Studien des Hauses Königstein* des Instituts für Kirchengeschichte, das seit 2007 in Geiß-Nidda tätig ist. Es umfasst 533 Seiten, kostet 16.80 EUR und kann bestellt werden beim:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien,  
Haus Königstein,  
Zum Sportfeld 14,  
D-63667 Geiß-Nidda

Fon: 06043-9885224, Fax: 06043-9885226  
email: haus-koenigstein.nidda@t-online.de